

Portfolio 2018/19

2019-09-11



Berufliche Schule Direktorat 14

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der NQS-Elemente	2
1.1 Qualitätsleitbild der Schule	2
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse	2
1.3 Individualfeedback	3
1.4 Pädagogischer Tag	4
1.5 Selbstevaluation	5
1.6 Externe Evaluation	5
2. Qualitätsmatrix	7
3. Resümee	13

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

Bereits im Schuljahr 2014/15 wurde unser Qualitätsleitbild „BILDUNG“ erarbeitet und verabschiedet.



Es soll künftig unser Kompass für die schulweite und bereichsspezifische Weiterentwicklung sein. Im Schuljahr 2016/17 fand die optische Gestaltung des Leitbilds statt. Der Grundgedanke hierbei ist, dass unser Leitbild sowohl für die Kolleginnen und Kollegen, als auch für die Schülerschaft jederzeit präsent und „greifbar“ ist.



Es soll künftig unser Kompass für die schulweite und bereichsspezifische Weiterentwicklung sein. Im Schuljahr 2016/17 fand die optische Gestaltung des Leitbilds statt. Der Grundgedanke hierbei ist, dass unser Leitbild sowohl für die Kolleginnen und Kollegen, als auch für die Schülerschaft jederzeit präsent und „greifbar“ ist.

Besonders die Sitzgruppe („Runde der Begegnung“) wurde sowohl von den Kolleginnen und Kollegen als auch von den Schülerinnen und Schülern gerne in Anspruch genommen um sich in entspannter Atmosphäre über Themen der Schulentwicklung oder allgemeine Themen auszutauschen.

1.2 Steuerung der NQS-Prozesse

Zusammensetzung des NQS-Teams

Die Mitglieder der NQS-Koordinierungsgruppe setzen sich zusammen aus den Vertretern der Berufsbereiche, des Fachbereichs Religion/Ethik und der Schulleitung. Im Schuljahr 2018/2019 wurden neue Mitglieder in das NQS-Team aufgenommen. Die Prozesse wurden gesteuert durch Anna Savorra-Furthmayr (Lagerlogistik), Frau Iris Podleschka (Touristik und Personenverkehr), Herrn Holger Stein (Rechtsanwaltsfachangestellte), Herrn Markus Neckermann (Spedition und Logistik), Herrn Uwe Glatz (Religion/Ethik) und die Schulleitung der B 14, Herrn Henrik Hösch und Frau Barbara Gittel.

Zielsetzung des NQS-Teams

Ziel des NQS-Teams an der B 14 ist es, das Nürnberger Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (NQS) effektiv und effizient zu planen, umzusetzen und zu steuern. Das Qualitätsmanagement an der Beruflichen Schule 14 orientiert sich an den Pädagogischen Eckpunkten des Geschäftsbereichs Schule (Orientierungsrahmen) und am eigenen Qualitätsverständnis, d. h. in der Beruflichen Schule 14 legen die Berufsbereiche auf der Grundlage einer Analyse der Ist-Situation Ziele fest, die wichtig und erstrebenswert sind und setzen diese innerhalb eines festgelegten Zeitraums um.

Aufgaben des NQS-Teams

Das NQS-Team an der Beruflichen Schule 14 schafft gemeinsam mit der Schulleitung in enger Zusammenarbeit mit den Bereichsbetreuern und im Benehmen mit der Personalvertretung die strukturellen und methodischen Voraussetzungen für die Planung, Umsetzung und Steuerung von Qualitätsprozessen in der Schule. Darunter fällt beispielsweise die Moderation der Ziel- und Bilanzkonferenzen und des Pädagogischen Tages – ggf. mit

Unterstützung externer Moderatoren und Schulentwicklungsberater. In diesem Zusammenhang gehören auch die methodische Planung, Durchführung und Auswertung bzw. Evaluation der Konferenzen inkl. deren Dokumentation zum Aufgabenbereich des Teams. Weiterhin übernimmt das Team u. a. bei Bedarf das Projektmanagement für einzelne Arbeitskreise und gestaltet das Fortbildungsprogramm der Schule mit. Im Schuljahr 2018/2019 bestand das vorrangige Ziel des NQS-Teams darin, die Implementierung eines neuen Medienentwicklungsplans im Rahmen des vorgegebenen Kompetenzrahmens Digitalisierung ins Schulleben der B 14 zu planen. Konkret wurde die berufsbereichsübergreifende Erarbeitung von zehn digitalen Basismodulen konzipiert und erfolgreich umgesetzt (siehe 1.4 Dokumentation des Pädagogischen Tages vom 25.07.2019).

Organisationsstruktur

Das NQS-Team der B14 hat einen „erweiterten Stabstellencharakter“: Es versteht sich als Koordinationsteam für Schulentwicklung und arbeitet in dieser Aufgabe eng mit der Schulleitung zusammen. Alle Berufsbereichsbetreuer/innen sind für den Schulentwicklungsprozess an der B 14 verantwortlich. Sie sind entweder selbst Mitglieder des NQS-Teams oder sie autorisieren einen Kollegen/eine Kollegin aus dem Berufsbereich, der/die mit dieser „Schnittstellenaufgabe“ betraut wird und für den Berufsbereich in allen NQS-Angelegenheiten für die Berufsgruppe entscheidungsbefugt ist. Eine Mitgliedschaft im Team sollte auf mindestens zwei Jahre angelegt sein. Zusätzliche freiwillige Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Leitung der Sitzungen sowie die Protokollführung sind rollierend. Gewünscht ist die Mitwirkung des Personalrats im NQS-Team. Die Mitglieder des NQS-Teams erhalten für die Mitarbeit insgesamt 2 Anrechnungsstunden (Verteilung dieses Jahr: je ½ Anrechnungsstunde für Frau Savorra-Furthmayr, Frau Zschunke, Herrn Stein und Herrn Neckermann).

1.3 Individualfeedback

Auch im Schuljahre 2017/18 wurden den Lehrkräften der B 14 verschiedene Methoden des Individualfeedbacks zur Verfügung gestellt.

Zum Einsatz sind die Fünf-Finger-Abfrage, die Zielscheibe, die Klassen-Klima-Messung und der von der B 14 entworfenen Feedbackbogen zum Unterricht gekommen. Diese vier ausgesuchten Individualfeedback-Methoden wurden in den Kopierräumen der Schönweißstr. sowie der Sulzbacher Str. als Kopiervorlage veröffentlicht. Parallel dazu besteht die Möglichkeit, sich die Methoden über „mebis.bayern.de“ digital herunterzuladen. Anschließend können die Kolleginnen und Kollegen die Unterlagen vervielfältigen und in der entsprechenden Klasse einsetzen.

Die sich daraus resultierenden Ergebnisse können im Anschluss im betreffenden Klassenverbund besprochen und abschließend von den Feedbacknehmern reflektiert werden.

Das NQS-Team befürwortet die Durchführung des Individualfeedbacks und diskutiert kontinuierlich über weitere mögliche Methoden

1.4 Pädagogischer Tag

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter, Herrn Hösch, und den NQS-Koordinator, Herrn Stein, hielt Herr Rieger im Rahmen einer IPSN-Veranstaltung einen Workshop zum Thema „*Digitalisierung konkret*“. Der Vortrag enthielt einen theoretischen Teil („*Meine Spuren im Netz – mein digitaler Zwilling*“) und einen sehr praxisorientierten Teil („*Einsatz digitaler Medien im Unterricht*“), so dass die Gefahren im Netz und die Notwendigkeiten eines verantwortlichen Umgangs mit digitalen Medien deutlich herausgearbeitet werden konnten.



Im Anschluss würdigte Herr Neckermann das Engagement des gesamten Kollegiums bei der berufsbereichsübergreifenden Konzipierung und Erarbeitung von zehn Basismodulen zur Vermittlung von digitalen Kompetenzen.

Die Präsentation der Ergebnisse in Form einer Vernissage unterstützte das Verständnis für die gewählten Themengebiete und machte die Umsetzung im Unterricht transparent.



Nach der Mittagspause fanden in den Berufsbereichen die Bilanz- und Zielkonferenzen statt, bei der die Verankerung der Basismodule Digitalisierung in die jeweilige Didaktische Jahresplanung vorgenommen wurde. Ebenso wurden die Fortbildungswünsche der Kolleginnen und Kollegen schriftlich fixiert.

1.5 Selbstevaluation

Eine Rückmeldung zur Schule durch verschiedene, an der Schulwelt beteiligte Personengruppen erfolgt an der B 14 mit dem Ziel, einen Gesamteindruck über die Schule mit Hilfe der differenzierten Wahrnehmung zu erhalten. Diese Rückmeldung umfasst das Feedback der Ausbildungsbetriebe zur Schule, das Feedback der Lehrkräfte zur Schulleitung sowie das Individual-Feedback der Lernenden zu den Lehrkräften.

Feedback der Ausbildungsbetriebe

Im Rahmen des Ausbilderkontaktgesprächs holt jeder an der Schule vertretene Berufsbereich Feedback ein. Das Ausbilderkontaktgespräch findet alle zwei Jahre statt, wobei der Rhythmus zur Einholung des Feedbacks allerdings variiert. Die Ausbilder geben das Feedback entweder handschriftlich via Fragebögen in Hardcopyform oder zuweilen auch digital über die Lernplattform "mebis.bayern.de" ab.

Feedback zur Schulleitung

Die Schulleitung erhält von den Lehrkräften ebenfalls im 2-Jahres-Rhythmus Feedback. Erneut ließ sich die Schulleitung im vergangenen Dezember ausschließlich mit Hilfe eines digitalen Fragebogens, der über die Plattform "mebis.bayern.de" zugänglich war, von den Lehrkräften evaluieren. Im Rahmen der Halbjahreskonferenz wurden dem Kollegium die umfassenden Ergebnisse der Auswertung durch den Schulleiter präsentiert.

Individualfeedback zu den Lehrkräften

Das NQS-Team stellte den Lehrkräften der B 14 verschiedene Methoden zur Einholung des Individualfeedbacks zur Verfügung. Diese unterstützen die Lehrkräfte im Bedarfsfall bei der Ermittlung gelungener Unterrichtsprozesse und helfen bei der Reflexion solcher Unterrichtseinheiten, die noch seitens der Lehrkraft als verbesserungswürdig erachtet werden. Die Lehrkräfte können selbstverständlich auch auf eigene Feedbackmethoden zurückzugreifen. Auf Wunsch können die Ergebnisse des Individual-Feedbacks mit den Fach- bzw. Berufsbereichsbetreuern diskutiert werden, damit z. B. aus den Gesprächen abgeleitete Bedarfe (Fortbildungen, etc.) dem NQS-Team durch die Fach- und Berufsbereichsbetreuer anonymisiert kommuniziert werden können. Die verschiedenen Individual-Feedback-Methoden stehen den Lehrkräften in den Kopierräumen beider Schulstandorte sowie auf der Plattform „mebis.bayern.de“ zur Verfügung.

1.6 Externe Evaluation

Die Berufliche Schule 14 versteht sich seit dem Schuljahr 2014/15 als Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen „Lagerlogistik“, „Recht“, „Spedition und Logistik“ und „Touristik und Personenverkehr“. Bis dahin waren die Berufe an den beiden Nürnberger Berufsschulen 3 und 14 organisatorisch geführt, die in der Vergangenheit jeweils unabhängig voneinander bereits extern evaluiert wurden.

Die B 3 wurde als erste Nürnberger Schule im November 2010 von einem Expertenteam unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Wilbers, Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der FAU Erlangen-Nürnberg, extern evaluiert.

Neben der Analyse und Bewertung der NQS-Prozesse an der B 3 galt es im selbst zu wählenden Fokusbereich, die Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität durch Lehrerklassenteams zu beleuchten. Dabei sahen die Peers an der B3 ein reifes, kulturell gut abgestütztes, klug entworfenes und gelebtes Qualitätsmanagement, dessen Wirkungen auf den Unterrichtsalltag und die Kultur der Schule klar nachzuweisen waren. Gleichwohl bot das vorhandene NQS-System noch Optimierungsmöglichkeiten, die in den Folgejahren gezielt in Angriff genommen wurden. Die Details der Evaluation blieben nach Beschluss des Kollegiums nur der Berufsschule 3 intern zugänglich.

Die B 14 wurde erstmalig im November 2012 von einem diesmal anders zusammengesetzten Expertenteam, ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Wilbers, extern evaluiert. Im Fokus stand der an der Schule erarbeitete und umgesetzte Projektunterricht. Die Empfehlungen und Ergebnisse, die Prof. Wilbers im Dezember 2012 der Schule übergab, wurden von der Koordinierungsgruppe der B 14 beim sog. „Review/Preview Day“ aufgegriffen. Empfehlungen, wie die Erarbeitung eines Fragebogens zum Thema Mobbing, die Einführung von Feedbackmethoden zur Evaluation der Berufsbereichsbetreuer oder die bereichsübergreifende Festlegung von Schulzielen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Bis zur Durchführung künftiger, externer Evaluationen, die im NQS-E-Prozess der Stadt Nürnberg bereits in Planung sind, gilt es an der neu ausgerichteten Berufsschule 14, die vorhandenen Evaluationserfahrungen im organisatorischen Gesamtverbund konstruktiv zu diskutieren und im Zuge der Weiterentwicklung von NQS in den jeweiligen Fach- und Berufsbereichen bedarfsorientiert zu integrieren. Als zweckdienlicher Evaluationstermin wird aus aktueller Sicht das Schuljahr 2021/22 angesehen.

2. Qualitätsmatrix

Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Notar- und Patentanwaltsfachangestellte/r

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Überarbeitung der Stoffverteilungspläne / didaktischen Jahrespläne in der 11. Jahrgangsstufe	gemeinsame Lernfeldarbeit des gesamten Berufsberereichs	Stoffverteilungspläne / didaktische Jahrespläne wurden überarbeitet, eine weitere Anpassung ist im nächsten Schuljahr notwendig.
Einarbeitung des neuen Kollegen	Regelmäßige Sitzungen zwischen RIL und STN	Der neue Kollege wurde erfolgreich in die Arbeit des Berufsbereichs sowie in die Organisation der Beruflichen Schule 14 eingearbeitet.
Absprache der Inhalte in Datenverarbeitung bzgl. der Textgestaltung mit der Berufsschule in Regensburg	Interne inhaltliche Regelungen zwischen STN, OST, RIL, SCE, HFM und LEH	Die Inhalte wurden im Berufsbereich abgesprochen, eine Absprache mit der Berufsschule in Regensburg konnte aus organisatorischen Gründen in diesem Schuljahr nicht stattfinden.

Tourismuskaufleute/Kaufleute für Verkehrsservice

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Einbindung der ausgearbeiteten Unterrichtsmodule in die didaktische Jahresplanung	Verteilung auf die Unterrichtsfächer und Durchführung im Jahresverlauf	erledigt
Akquise von Fachreferenten: Produktschulungen, Reiseschutz, Kreuzfahrt, Tourismus-Verbände	Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung	erledigt
Workshop: richtiger Umgang mit finanziellen Mitteln	Kontaktaufnahme mit Schuldnerberatung oder Entwicklung eigener Konzeption	erledigt
Workshop: Steuererklärung konkret	Entwicklung eigener praktischer, lebensnaher Unterrichtseinheiten	erledigt

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen/Fachkraft und Kaufleute für Kurier-, Express-und Postdienstleistungen

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Verbesserung der Kommunikationskompetenz der Schüler mit Hilfe von digitalen Medien im Speditionsbereich	Überarbeitung des Projekts „Abwicklung von nationalen und internationalen Lkw-Transporten“	Ziel nicht erreicht, wird fortgeführt
Formulieren und Einhalten von Regeln für die digitale Kommunikation in der KEP-Ausbildung	Schreiben an Behörden im DV-Unterricht (in Kooperation mit dem Fach Deutsch)	Ziel erreicht
Zielgerichtete Gestaltung von digitalen Schreiben im KEP-Bereich	Erstellung von Bewerbungsunterlagen im DV Unterricht (in Kooperation mit dem Fach Deutsch)	Ziel erreicht
Optimale Verteilung der Schulaufgabentermine im KEP-Bereich	Gemeinsame Erstellung eines Zeitplanes	Ziel erreicht
Förderung der Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler in den Speditionsausbildung	Umsetzung der Stoffverteilungspläne in didaktische Jahrespläne	Ziel teilweise erreicht, wird fortgeführt
Förderung der Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler in der KEP-Ausbildung	Umsetzung der Stoffverteilungspläne in didaktische Jahrespläne	Ziel teilweise erreicht, wird fortgeführt

Lagerlogistik

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Erstellung der DJP für BL – LF 1	Erstellung durch GOM	Für alle LF und allgemeinbildenden Fächer (außer Fachbereiche) wurde die DJP in zeitlicher und inhaltlicher Form erstellt
Erstellung von Lernsituationen BL – LF 1	Gesamtes Kollegium erarbeitet Lernsituationen	Lernsituationen für das gesamte LF 1 wurden erstellt
KEIM - Projekt	<ul style="list-style-type: none"> - Sparmaßnahmen Energie (Zeitschaltuhren) - Fester abdichten - Palettenmöbel 	<p>Zeitschaltuhren wurden angebracht und Palettenmöbel hergestellt</p> <p>Frühstücken mit der Klasse WLL 10 F ohne Müll</p> <p>Keine Teilnahme am KEIM - Projekt</p>
Kooperation mit Betrieben und IHK ausbauen	Schenker FEGA - Schitt	2. Berufsbereichskonferenz bei Fa. Schenker mit Betriebsbesichtigung

Bereich: Fremdsprachen

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Wiederdurchführung der Auslandsfahrten nach Plymouth (England) und Madrid (Spanien)	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege der Beziehungen zu den Kontaktpersonen - Anpassung & Weiterentwicklung der Programme (aufgrund von Treffen/Entscheidungen der (Koordinatoren) und Feedback der TN) 	Beide Fahrten konnten durchgeführt werden! Trotz Brexit-Hürden konnte die Ausbildungsfahrt nach Plymouth stattfinden. Ebenfalls wurden SuS zum Praktikums-/Sprachkurs nach Madrid entsandt.
Neueinführung eines Erasmus-Programms nach Dublin, Irland	Aufbau einer komplett neuen zweiwöchigen Erasmus-Mobilität mit Sprachkurs für die teilnehmenden SuS	Eine neue Erasmus-Fahrt nach Dublin konnte initiiert werden. Im Mai 2019 fand der zweiwöchige Aufenthalt statt. Die teilnehmenden SuS besuchten vor Ort am ADC College den Sprachkurs <i>Business English</i> .
Steigerung der teilnehmenden SuS bei der KMK-Zertifikatsprüfung	<p>Aufzeigen der Vorteile des Sprachzertifikats / „Werbe-materialien“ des KM nutzen</p> <p>Gezielter Einsatz der neuen KMK-Prüfung im Tourismusbereich</p>	Die Teilnehmerzahlen konnten deutlich (ca. 50%) gesteigert werden. Dabei spielte die neu angebotene Zertifikatsprüfung <i>Tourismus</i> eine große Rolle (7 Teilnehmer).
Besuch von Fortbildungen	Gezielte Information durch FB-Leiter	Im Schulhaus der B14 konnte eine Fortbildung zum Thema <i>Teaching Vocabulary and Grammar in Heterogeneous Groups</i> organisiert werden, die von zwei Lehrkräften der B14 besucht wurde. Die Inhalte der Fortbildung wurden auf der zweiten Fachkonferenz an alle Lehrkräfte weitergegeben.

Bereich: Religion / Ethik

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Digitalisierung	Unterstützung der Berufsbereiche bei der Umsetzung der Module durch Mitarbeit in Expertenteams (bes. Modul 1)	Basismodule wurden in berufsbereichsübergreifenden Teams konzipiert und ausgearbeitet und am Pädagogischen Tag (25.07.2019) im Rahmen einer „Vernissage“ dem Kollegium präsentiert.
Fortführung des Jahresprojekts Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtseinheiten zum Thema Menschenrechte - Menschenrechtsaktion am Ginkgo-Baum der B14 	<p>Ganzjährige Durchführung im Rahmen des Religion- und Ethikunterrichts</p> <p>Vorbereitung im Rahmen eines Teamteaching-Projekts (GLA/KFM) mit der Klasse RF11C und Durchführung einer Präsentation konkreter aktueller Menschenrechtsfälle vor anderen Schulklassen am 18.07.2019</p>
Projekt „Kulturelle Vielfalt“	Teilnahme am Wettbewerb der Stadt Nürnberg „be U Share Democracy“	Konzeption eines Projekts „Fit for Diversity – fit für Vielfalt“ und erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb im Rahmen der Bewerbung „Kulturhauptstadt Europas 2025“
DKMS Typisierung	Information und Typisierungsaktion in den Schulklassen	Durchführung im Februar / März 2019

3. Resümee

Die Berufliche Schule 14 arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung des Artikels 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. So wurde im vergangenen Schuljahr im Innenhof unserer Schule der „Baum für die Menschenrechte“ gepflanzt. Auch im Schuljahr 2018/19 fokussierte sich der werteorientierte Unterricht bewusst auf die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Ein von den Schülerinnen und Schülern vorbereiteter und durchgeführter Besinnungsvormittag zum Thema Menschenrechte und die prämierte Unterstützung der Bewerbung der Stadt Nürnberg als Kulturhauptstadt mit dem Schulprojekt „Fit für Vielfalt – Fit for Diversity“ fördern das Verständnis und die Freundschaft zwischen rassistischen, kulturellen und religiösen Gruppen und leisten einen Beitrag zur Aufrechterhaltung des sozialen Friedens und der demokratischen Kultur weit über unsere Schule hinaus. Die enge Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ihrem bildungsbegleitenden Projekt „Weichenstellung“ hilft dabei sehr.

Ein zweiter Schwerpunkt der qualitätsorientierten Weiterentwicklung ist die systematische Ausrichtung der pädagogischen Arbeit an der Digitale Transformation der Gesellschaft. Auf der Basis der letztjährigen Lehrer/innen- und Schüler/innenbefragung zum Kenntnisstand des Basiswissens und zur Einschätzung der Schwerpunkte digitaler Kompetenzen in der Zukunft wurden in diesem Jahr im Gesamtkollegium die berufsübergreifenden Unterrichtskonzepte modular erarbeitet. Die unterrichtliche Umsetzung der Basismodule beginnt im Schuljahr 2019/20 in allen Klassen. Ergänzend hierzu werden in den einzelnen Berufsbereichen die Unterrichtskonzepte zur Vermittlung der berufsspezifischen digitalen Kompetenzen erarbeitet.

Ein dritter Schwerpunkt ist der Ausbau der Internationalisierungsstrategie an der B14. Einerseits durch die Unterstützung der Integration Geflüchteter im Rahmen ihrer dualen Ausbildung durch berufssprachliche Förderangebote und andererseits durch die im Rahmen von Erasmus+-Mitteln unterstützten Studienfahrten unserer Schülerinnen und Schüler ins Ausland.

Das Nürnberger Qualitätsmanagement bildet einen sehr konstruktiven Rahmen, in welchem engagierte Kolleginnen und Kollegen in Steuergruppen und themenspezifischen Arbeitskreisen innovative Arbeit verrichten. Da für eine hohe Qualität neben der Software auch die Hardware sorgt, arbeitet die B14 intensiv an der Vorbereitung für ein neues Schulgebäude. Ein modernes Schulgebäude, in welchem die Kolleginnen und Kollegen in einem Haus kooperativ zusammenarbeiten können, aktuellste technische Ausstattung zum Einsatz kommt und die Schulverwaltung in die E-Government-Strukturen der Stadt eingebettet ist.